

Martin Doering
... (Straße) ...
... Berlin

Martin Doering • ... (Straße) ... • ... Berlin

Deutscher Sparkassen- und Giroverband
Abteilung Privatvorsorge
Simrockstraße 4

53113 Bonn

Berlin, den 27.1.2003

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Fernsehwerbung sprechen Sie ein wichtiges Thema an: Privat-Vorsorge. Da ja bekanntlich in diesem unserem Land für Otto-Normalverbraucher alles immer teurer wird und man ja schon beinahe blöd sein muss, um zu arbeiten, weil nach Abzug der Kranken-, Renten-, Arbeitslosen-, und weiß-der-Geier-was-sonst-noch-für-Versicherungen und nicht zuletzt durch die Steuer fast nichts mehr übrig bleibt. Außerdem fürchte ich, dass unsereins mindestens bis 70 arbeiten muss und wahrscheinlich nur Rente bekommt, wenn er in Begleitung seiner Großeltern auf dem Amt erscheint und den Rentenantrag (in vierfacher Ausfertigung) stellt..., da ist private Vorsorge wichtiger denn je.

Nun habe ich, wie gesagt, Ihren Werbespot gesehen, in dem ein UFO aus der Zukunft landet, ein Opa aussteigt und seinem jüngeren Ich vors Schienbein tritt und sagt: „Ich wollte mich für meine mickerige Rente bedanken!“ Das fand ich witzig. Aber dann fiel mir ein, dass mir das ja eventuell auch passieren könnte, dass ich mir in der Zukunft vorwerfen könnte, ich hätte nicht genug privat vorgesorgt. Ich habe mir dann vorgestellt, wie das wäre, wenn bei mir im Garten ein UFO landen würde, ich als alter Tattergreis aussteigen würde und mir selbst vors Schienbein treten würde – das fänd ich dann nicht mehr so witzig. Also habe ich (was ja wohl auch von Ihnen beabsichtigt war) nachgedacht.

Dabei ist mir aufgefallen, dass der Opa in der Zukunft ja gar nicht so arm sein kann, denn wenn er sich ein UFO leisten kann, scheint es ihm ja ganz gut zu gehen. Dann verstehe ich aber nicht, warum er sein jüngeres Ich so anpöbelt. Und was hätte es ihm genützt, wenn er in jungen Jahren sein Geld gehortet hätte und Vorsorge bis zum Abwinken betrieben hätte? Dann wäre er in jungen Jahren arm gewesen – das Problem ist nämlich, dass in den Jahren, in denen man arbeitet, einem Vater Staat fast alles Geld aus der Tasche zieht, so dass kaum etwas zum Sparen übrig bleibt. Warum soll ich jetzt *sicher* knausern (weil ich ja einen Großteil meines zur Verfügung stehenden Geldes sparen oder anlegen müsste), wenn ich noch gar nicht weiß, ob ich später *vielleicht* mal etwas davon habe, aber nur, wenn ich vorher keinen Unfall baue, an keiner schlimmen Krankheit sterbe, in keinem Krieg umkomme, es keine große Inflation bis dahin gibt, in der mein sauer Ersparnes entwertet wird...

Nein, da halte ich mich lieber an ihren Werbespot und denke, wenn ich mir in der Zukunft ein UFO leisten kann, wird's wohl nicht so schlimm werden, und verprasse das, was mir heute an Geld übrig bleibt. Auch wenn ich damit nicht in der von Ihnen beabsichtigten Weise gehandelt habe, wünsche ich Ihnen noch viel Erfolg mit Ihrem neuen Werbespot.

Mit freundlichen Grüßen